



BREZEL-NEWS

Zweite Ausgabe, Juni 2012

Newsletter der Deutschen Samstagsschulen Islington und Hackney Wick

Hallo liebe Samstagsschulfamilien und Samstagsschulfreunde,

in der 2. Ausgabe unserer Brezel-News möchten wir euch ein paar Aktivitäten vorstellen, die sich aus unserem Samstagsschulbetrieb entwickelt haben. Und Martina beschäftigt sich mit dem großen Thema dieses Sommers – Olympia, aus deutscher Samstagsschulperspektive. Hinzu kommt eine Rubrik „Termine“.

Am 14. Mai fand der „Elternabend“ der Samstagsschule Islington statt. Einmal im Jahr treffen wir uns bei rotierenden Samstagsschuleltern im Wohnzimmer, um die Entwicklung der Samstagsschule sowie unsere finanzielle Lage zu diskutieren. 2011 war die Gründung unserer „Non-Profit Limited Liability Company by Guarantee“ das Hauptthema, und außerdem gab der Elternabend grünes Licht für die Schulgründung in Hackney Wick. Insgesamt freuen wir uns über ein erfolgreiches und spannendes Schuljahr 2011/2012. Sowohl unsere Company als auch die neue Schule in Hackney Wick hatten einen vielversprechenden Start, und die große Treue der Samstagsschulfamilien und Lehrer/innen in Islington ist wie immer beeindruckend.

So wird es In Islington zum neuen Schuljahr wieder kaum Plätze geben. Da wir auch in diesem Jahr kein freies Klassenzimmer bekommen, haben wir nur die Möglichkeit, die Klassen so zusammenzulegen, dass Plätze für die kleinen Geschwister und etwa 5 Kinder von der Warteliste in verschiedenen Altersgruppen frei werden. In Hackney Wick werden wir im September eine neue Anfängerklasse für 4jährige aufzumachen, sodass wir hier mehr Kindern von der Warteliste einen Platz anbieten können.

Außerdem haben wir den ersten Jahresgeschäftsbericht unserer Company diskutiert. Wie erwartet hat die Gebührenerhöhung im vergangenen Jahr nicht ausgereicht, um unsere

gestiegenen Kosten zu decken. Ab September wird die Schulgebühr für beide Schulen gleich sein – 13 GBP für das erste Kind, 10 GBP für das zweite und 7 GBP für alle weiteren Geschwister. Jedenfalls konnten wir den Preis für Geschwisterkinder niedriger halten, sodass die Gebührenerhöhung Familien mit mehreren Samstagsschulkindern nicht ganz so hart trifft.

Wir können nicht oft genug betonen, dass beide Schulen auch von dem großen Engagement der Eltern leben, die sich freiwillig einbringen und sowohl zur Atmosphäre in der Schule als auch zum Erhalt dieser Schulgebühren einen wesentlichen Beitrag leisten. Herzlichen Dank!

Die nächste Ausgabe der Brezel-News erscheint im neuen Schuljahr.

Bis dahin alles Gute! Cathrin xx



Fasching in Hackney Wick.

Inhalt

It's Show Time!	Seite 2
“Tschick” im Wick - der Eltern-Buchclub in Hackney	Seite 3
Olympia 2012 – oder: Dabei sein ist alles!	Seite 4-5
Nicht spucken – lieber schlucken!	Seite 6
Olympische Sommerschule	Seite 7

It's Show Time!

Schlägerei, Raub, Mord und Totschlag – das sind die Themen, mit denen sich Elf- und Zwölfjährige heutzutage zu beschäftigen scheinen. Jedenfalls waren die Inhalte des Theaterstücks, das meine Klasse am 24. März in der Samstagsschule aufführte.

Wir hatten das Glück, Leonie Kubigstellig, eine deutsche Regisseurin, die immerhin schon mit einer Schauspielerin wie Keira Knightley zusammengearbeitet hat, für ein kleines Projekt in der Samstagsschule Islington zu gewinnen. Unter Leonies Anleitung haben die Kinder im letzten Half Term mit viel Eifer und Spaß zwei kurze aber sehr aktionsreiche Szenen erarbeitet.

Leonie begann den sechs-wöchigen Theater-Workshop mit Übungen und Spielen, die mit Entspannung zur Vorbereitung der doch etwas nervösen Kinder dienen und für eine bessere Gruppendynamik sorgen sollten.



Schönes Theater... Workshop mit Leonie.

In der Klasse gab es eine Anzahl erfahrener "Schauspieler", die buchstäblich vor Ideen sprühten und selbst Minuten vor der Aufführung noch Verbesserungsvorschläge vorbrachten. Andere wiederum waren etwas nervöser, überwandten letztendlich aber doch ihr Lampenfieber.

Das Besondere war, dass die Kinder ihr Stück auch selbst geschrieben haben. Im Laufe der Vorbereitungen hat die Klasse sich immer weiter von den ursprünglich vorgeschlagenen Themen – z.B. Streit mit den Eltern, Ärger in der Schule, erste Liebe – entfernt und ein sehr originelles und unterhaltsames Stück entwickelt.

In der ersten Szene kauften Clara und Tara ein paar tolle Kopfhörer, die dann zunächst von

Caspar und Kalle – im imaginären Rollstuhl – gestohlen und letztendlich von Oscar, dem Polizisten, "konfisziert" wurden.

Eine von zwei Betrunkenen (Sonaam und Nathaniel) angezettelte, für Milo tödlich endende Schlägerei war die Kernaktion von Szene Zwei. Das Ganze endete mit einem "Ninja"-Kampf, bei dem die unter Mordverdacht stehende Amber die Polizisten Max und Nathaniel außer Gefecht setzte.

Für den Zusammenhalt der beiden Szenen sorgten Kalle als Lehrer - sowie die von den Kindern mitgebrachte Objekte, z.B. ein Handy, das als „Tor zu einer anderen Welt“ fungierte. Der Arctic Monkeys-"Soundtrack" war übrigens auch von einem Kind zur Verfügung gestellt.

„Ich fand es gut, dass wir Kinder uns die Geschichte ausdenken und die Gegenstände als Requisiten mitbringen konnten“, meinte Caspar. „Am Ende fand ich aber, dass zu viele Änderungen gemacht wurden.“ Kalle hätte lieber ganz ohne Skript gearbeitet, nach dem Motto: „Improvisieren ist besser!“

Fazit: Wir haben gemeinsam etwas erarbeitet, und zwar weitab von Tischen und Tafel, und dabei viel Spaß gehabt. Meiner Meinung nach war das Projekt aber vor allem wichtig, weil wir Deutsch in einem ganz anderen Kontext benutzt haben. Und das mit viel Erfolg.

Und was sagt Leonie, die direkt von ihrem Gastspiel bei uns an das Schauspielhaus Frankfurt gewechselt ist? „Die Arbeit mit den sehr lebendigen, kreativen Kindern hat sehr viel Spaß gemacht“, kommentiert sie. „Ich war überrascht, mit wieviel Einfallsreichtum und letztendlich auch sehr geringen Berührungängsten sie daran gegangen sind. Sehr schön fand ich auch, dass die Frage nach der Sprache im Spiel mehr und mehr verschwunden ist und einer eigenen Theatersprache Platz gemacht hat.“

Es war tatsächlich beeindruckend, dass den Kindern das Schauspielern auf Deutsch kaum Schwierigkeiten zu bereiten schien. Vielleicht gilt hier: Alle Welt ist eine Bühne, egal ob auf Englisch oder Deutsch.

Von Martina Köpcke

“Tschick” im Wick - der Eltern-Buchclub in Hackney

Kaum war die Deutsche Samstagsschule in Hackney Wick gegründet, ergab sich auch schon die Gelegenheit, unter uns Eltern einen Buchclub zu gründen. Saßen wir doch samstags ohnehin immer in der Hackney Pearl – dem lokalen Café – und palaverten auf Deutsch.

Wir schlagen reihum Bücher vor, mit den folgenden Bedingungen: wir lesen und diskutieren auf Deutsch, die Vorschläge sollten im Original nicht Englisch sein, und die Seitenzahl sollte sich in einem überschaubaren Rahmen halten.

Bücher lesen ist oft eine einsame Angelegenheit. Wenn man sich über das Gelesene austauschen kann, macht die Lektüre gleich mehr Spaß. Und natürlich verpassen wir durch das Leben im Ausland leicht, was in der deutschsprachigen Literaturwelt so vor sich geht. Im Prinzip lesen wir alles - ob alt oder neu, ob Sachbuch, Belletristik, Drama oder Poesie. Wir sind keine Literaturexperten und wollen es auch nicht sein. Wir wollen einfach Spaß am Lesen haben.

Dadurch, dass die Vorschläge von verschiedenen Leuten kommen, entdecken wir alle Bücher und Genres, auf die wir alleine vielleicht nicht gekommen wären. Und spätestens bei der Diskussion kommen ganz neue Meinungen, Perspektiven und Ideen zum Vorschein.

Wir lesen gerade das zweite Buch – Wolfgang Borcherts 1947 geschriebenes Drama “Draußen vor der Tür”, nach “Tschick” von Wolfgang Herrndorf aus dem Jahr 2010 (als Taschenbuch derzeit auf der Spiegel-Bestsellerliste). Ein enormer Kontrast, aber das macht das Lesen umso spannender. Vom 2. Weltkrieg bis zur Jugend in der Gegenwart; von einer verschriftlichten Umgangssprache zum Drama.

Und schon jetzt bietet die Lektüre vielfältige Anregungen zu einer Reihe von Themen und Unterhaltungen - nicht nur für die “offizielle” Buchbesprechung, sondern auch für den allsamtäglichen Treff in der Hackney Pearl: Geschichte, Zeitgeschehen, Jugend, Berlin, Kultur und vieles mehr.



Aber zu “Tschick” von Wolfgang Herrndorf: das Buch handelt von zwei 15-jährigen Jungs, die eines Tages mit 200 Euro und einem geknackten Lada in die ‘Walachei’ aufbrechen, wo angeblich einer der beiden Verwandte hat... Es entsteht ein ‘Roadmovie’.

Die Resonanz unter uns war sehr gemischt: ‘ja-und?’ und ‘lustigstes Buch seit langem’ ebenso wie ‘die Pubertät war schlimm genug – muss ich da jetzt auch noch ein Buch drüber lesen?’ und ‘hat Spaß gemacht – das war seit über 20 Jahren das erste Buch, das ich auf Deutsch gelesen habe’... und ‘wann ein umgangssprachlicher Schreibstil zeitlos sein kann’. Schon kamen Diskussionen auf, wie sich die eigene Jugend gestaltet hatte, wem die Idee einer Busladung von “beigen Rentnern” etwas sagt, und wie viele Alkoholiker so ein kurzes Büchlein eigentlich verträgt.

Insgesamt kamen wir unter uns sechsen auf einen Durchschnitt von 3.5 Sternen (1 Stern = schlecht; 5 Sterne = super) – und niemand hat es bereut, das Buch gelesen zu haben.

Den Borchert müssen wir erst noch alle lesen und besprechen. Mehr davon das nächste Mal.

Wer Lust hat mitzumachen, ist willkommen – wendet euch bitte an:
annewehebrink@hotmail.com.

Von Anne Wehebrink und Heike Langenberg

IMPRESSUM

Redaktion: Martina Köpcke
Layout: Maugan Hague
Email: islington@samstagsschule.co.uk; hackney@samstagsschule.co.uk
Website: www.samstagsschule.co.uk

“Deutsche Samstagsschule Islington”, “German Saturday School Islington”, “Deutsche Samstagsschule Hackney Wick“, and “German Saturday School Hackney Wick” are the trading names of The German Saturday School
A non-profit company limited by guarantee, registered in England and Wales No. 7487272

Olympia 2012 – oder: Dabei sein ist alles!

Bald ist es so weit. Die legendäre Fackel macht ihre Reise kreuz und quer durch Großbritannien. Sportfans zählen ihre Olympia-Tickets, Sportmuffel planen ihren Exit für die Dauer der Olympischen Spiele. Doch auch manch einen weniger begeisterten Sportfan hat mittlerweile doch das Olympia-Fieber angesteckt.

Gainsborough Primary School, Heimat unserer Samstagsschule in Hackney Wick, ist die dem Stadium an nächsten gelegene Schule, und die Samstagsschulfamilien dort konnten den Bau des Stadiums live verfolgen. Viel spannender ist es jedoch für die echte Gainsborough School.

Eine Gruppe von 30 Kindern ist zur Eröffnungsfeier eingeladen, und die Tickets für die begleitenden Lehrer/innen wurden ausgelost. „Die Kinder hatten gestern ihre zweite Probe“, erzählt sagt Elaine Smith, Business Managerin der Schule. „Sie sind natürlich total aufgeregt.“ Die Schule ist schon seit über einem Jahr mit den Vorbereitungen für die Olympischen Spiele beschäftigt. Elaine selbst hatte das große Glück, dass ihr Name aus dem Hut gezogen wurde.

Nelson, Schüler der Samstagsschule Islington, ist schon ganz froh, dass er mit der Haringey Music Big Band beim großen Fackel-Spektakel am 25. Juli in Alexandra Palace zwei Tage vor Beginn der Spiele in die Trompete blasen darf.

Auch live bei der Eröffnungsfeier ist Laura Lagana, Mutter in Islington, als sogenannte „Audience Leader“. „Das ist eine kontaktfreudige und extravertierte Rolle, die in Wechselwirkung mit dem Publikum steht“, so Laura. „Genauer werde ich erst bei der ersten Probe Mitte Juni erfahren. Allerdings werden wir zu absoluter Schweigsamkeit ermahnt, da die Veranstalter große Angst haben, dass zu viel Info im Voraus an die Öffentlichkeit dringt.“

Laura gibt zu, dass sie kein großer Olympia-Fan ist und mit Sportveranstaltungen generell wenig anzufangen weiß. „Das einzige, was mich interessiert, sind die Zeremonien. Ich habe mich um Tickets beworben, weil ich einfach in dieses Stadium rein wollte, und ich habe erst Anfang Februar erfahren, dass ich den Job bekomme. Tickets habe ich letztendlich für die Paralympischen Spiele im Stadium bekommen.“

Quirin Maderspacher, Lehrer in Islington, ist ebenfalls in den Bannkreis von Olympia geraten.

Er wird bei der Verköstigung internationaler Sportler im Olympischen Dorf mitwirken. „Ich werde im Essenszelt arbeiten und muss den Sportlern erklären, wo was ist und welche Mahlzeiten was enthalten“, erklärt Quirin. Ein paar interessante Zahlen: der Essensbereich ist so groß wie vier Fußballfelder, dazu kommen noch einmal vier Fußballfelder für Küche und Lagerung. Es werden 5.000 Mahlzeiten pro Stunde serviert!

Beim Ticketerwerb ist leider auch Quirin leer ausgegangen. „Das Olympische Dorf ist ziemlich weit weg vom Stadion, sodass ich die Wettkämpfe wohl am Fernseher verfolgen muss.“ Auch Quirin gesteht, dass er kein großer Zuschauer von Sportveranstaltungen ist, aber bei dem Spektakel gerne dabei sein wollte. „Ich könnte dir keinen einzigen Sportler nennen, der teilnimmt, auch keinen deutschen.“

Olympiahoffnungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

Während Quirin demnach selbst Usain Bolt in der Kantine nicht erkennt, haben wir als „Expats“ generell wenig Ahnung, wer „unsere“ Top-Athleten sind. Wen sollten wir also in diesem Sommer anfeuern?

Wie immer geht Deutschland mit einigen Ambitionen an den Start. Mit insgesamt 1.261 Medaillen liegt es auf Platz 3 des ewigen Medaillenspiegels (nach der Russischen Föderation und den USA) und in Peking gewann das Deutsche Team 16 Gold-, 10 Silber- und 15 Bronze-Medaillen und lag damit auf Platz 5.

In diesem Jahr sind die Aussichten nicht so gut. 400 deutsche Athleten werden teilnehmen, aber das sind weniger als sonst, da sich nur die beiden deutschen Feldhockey-Auswahlen qualifizieren konnten, während die Fußball-, Basketball- und



Olympic Park, London

Foto:wikipedia.org

Handballmannschaften nicht dabei sind. Selbst die deutsche Frauenfußball-Nationalmannschaft, 2008 noch auf Platz 3, ist ausgeschieden.

Doch eine ganze Reihe Individualsportler hat gute Erfolgsaussichten. Wer bei Olympia vor allem an Leichtathletik denkt, wird überrascht sein, in welchen Sportarten die Deutschen gut abschneiden. Wer sind also die „Top Ten“ der deutschen Olympia-Stars?

Ganz oben stehen zwei Beach-Volleyballer. Julius Brink und Jonas Reckermann sind Weltspitze in ihrem Sport und wurden 2011 sogar Weltmeister.

Die 28 jährige Schwimmerin Britta Steffen, doppelte Goldmedaillen-Gewinnerin in Peking, geht zum dritten Mal in Olympia an den Start und hofft auf Wiederholung ihrer starken Leistung. Langjähriger Publikumsliebhaber ist Freistil-Schwimmer Paul Biedermann, vor allem seit er bei der WM 2009 Michael Phelps im 200m-Freistil besiegte und gleichzeitig den Weltrekord des Amerikaners übertrumpfte. Biedermann, 33, ist der Schwimmstar Deutschlands und hält aktuell vier Weltrekorde.

Imposante 23 deutsche Reiter gehen an den Start, unter anderem Dressur-Königin Isabell Werth, die in Peking Gold und Silber gewann. Auch 16 Rennsport-Kanuten werden Deutschland repräsentieren. Ziemlich fest rechnet man hier mit einer Goldmedaille von den deutschen Kanuten Martin Hollstein und Andreas Ihle.

David Storl ist eine der größten deutschen Medaillenhoffnungen. Der Sachse gewann 2011 als erster Deutscher den Weltmeistertitel im Kugelstoßen und ist mit 21 Jahren der jüngste Kugelstoß-Weltmeister aller Zeiten. Auch Hammerwerferin Betty Heidler ist eine Gold-Anwärterin. Sie hält seit 2011 den Weltrekord mit gut einem Meter Abstand vor der nächstbesten

Werferin.

Tischtennis-Virtuose Timo Boll hat gute Aussichten, auch diesmal seine stärksten sportlichen Gegner – die chinesischen Spieler – zu besiegen. Übrigens ist der 31-jährige ein Star in China, wo seine Spielweise seit Jahren minutiös studiert wird.

Und Österreich und die Schweiz? Beide Alpenländer sind bekannt für ihre zahlreichen Medaillenerfolge bei Olympischen Winterspielen. Zur Sommerolympiade in London wird Österreich mit rund 80 und die Schweiz mit rund 90 Sportlern anreisen. Die österreichischen Schwimmer Markus Rogan und Dinko Jukic zählen in ihren Disziplinen zu den Favoriten. Für die Schweiz haben die Mountainbiker Nino Schurter und Florian Vogel gute Medaillenaussichten, und mit Tennisspieler Roger Federer hat die Schweiz einen echten Weltstar am Start.

Natürlich gibt es auch noch andere sehenswerte und vielversprechende Sportler bei Olympia 2012. Die müsst ihr halt selbst entdecken. Oder informiert euch während der Spiele bei einem Besuch im „Austria House Tirol“ unweit der Tower Bridge oder im „House of Switzerland“ mit der „Glaziers Hall“ an der London Bridge.

Das „Deutsche Haus“ im Museum of Docklands“ ist die Anlaufstelle für alle Anhänger der deutschen Olympiamannschaft. Hier treffen sich die deutschen Athleten nach den Wettbewerben, geben Interviews und plaudern mit ihren Familien. Im Deutschen Haus findet außerdem die tägliche Pressekonferenz des Deutschen Olympischen Sportbunds statt. Im sogenannten „öffentlichen Bereich“, dem „Fan Fest“, dürfen Sportsfreunde gemeinsam mit den Athleten mitfiebern und feiern. Doch selbstverständlich auch hier nur mit Ticket...

Von Martina Köpcke



Büchertisch in Islington.

Samstagsschul-Termine

Islington

7. Juli Bücher-Verkauf
14. Juli letzter Schultag mit Sommerfest

Hackney Wick

7. Juli letzter Schultag mit Sommerfest

24. - 27. Juli

Olympische Sommerschule in Islington

15. September

1. Schulsamstag im neuen Schuljahr in Islington und Hackney Wick

Nicht spucken – lieber schlucken!

Traditionelle Weinproben-Etikette besagt, dass man ein wenig probiert und dann dezent ausspuckt. Doch die einhellige Meinung in der Drayton Park Schule am Abend des 23. April war, dass man den Wein am besten testet, in dem man ihn auch trinkt.

Und so schwenkten, schnüffelten, schlürften und schluckten wir uns durch eine Auswahl von zwölf leckeren Weinen und einem Traubensaft von Wolfgang Kohls Weingut im Moseltal.



Ein guter Tropfen? Herr Kohl kostet vor.

Wir hatten nicht nur die Gelegenheit, sein leckeres Angebot zu kosten, sondern lernten auch einiges über die Weinproduktion: über junge, alte und Trend-Weine, und über Herrn Kohls 30-jährige Mission, deutsche Weine an englische Esstische zu bringen.

„Ich bin in den 70er Jahren zum ersten Mal nach England gekommen, um an einer Sommer-Sprachschule in Brighton teilzunehmen“, sagte er.

„Ich war bei einer Familie untergebracht, und beim Abendessen stand Wasser auf dem Tisch. Für mich als Weintrinker war das unfassbar.“

An diesem Abend rannte er offene Türen ein – es wurde viel geschwenkt und geschmeckt, wie es sich für eine Gruppe echter Weinliebhaber gehörte. Manch einer nutzte auch die Möglichkeit, Herrn Kohls Weine günstig einzukaufen.

Unser Samstagsschul-Chor, die „Islington Meistersingers“, komplementierte den lustigen Abend, der von Samstagsschul-Vater Eckhard Marchand organisiert worden war, mit einer Auswahl von Trinkliedern.

Alles in allem, haben wir uns gut amüsiert. Und alle die dachten, bei Weinproben gehe es nicht ums Weintrinken, mussten ihren Irrtum spätestens einsehen, als sie sich wankend auf den Heimweg machten.

Von Martina Köpcke



Hick!



54472 Brauneberg / Mosel
Moselweinstraße 48

Tel: 0049 6534 633
Fax: 0049 6534 18326
e-mail: info@weingutshotel.de

Visit our Website: www.weingutshotel.de

1 - 45	2009 Dornfelder, herb – 12% alc.	£/0,75ltr. £ 9.50
2 - 51	Deep red, cherry fruit, smooth tannic Riesling-Sekt ^{BA} extra trocken – 11% alc.	£12.30
3 - 10	very fruity, refreshing, ideal Aperitif, traditional methode 2002 Riesling Spätlese dry – 10% alc.	£ 7.90
4 - 02	superior golden pale with rich food 2006 Riesling Spätlese herb – 10% alc.	£ 11.50
5 - 40	fruity refreshing 2010 Riesling herb – 10,5% alc.	£ 8.80/1L
6 - 13	young, fresh, exotic fruits, slightly medium dry 1999 Riesling Kabinett, medium dry – 9% alc.	£ 7.90
7 - 44	vintage taste, green apples, tannic, smooth ^V Premium – 9% alc.	£ 9.50
8 - 38	refreshing, fruity, for any occasion 2010 Rivaner, feinherb – 8,5% alc.	£ 8.50/1L
9 - 08	young, fresh, excotic fruits, slightly medium sweet 2010 Riesling Spätlese, feinherb – 9% alc.	£ 11.50
	young, fresh, excotic fruits, long finish	

All prices include duty and VAT

The minimum order including mixed case is 12 bottles please.

Olympische Sommerschule

Vom 24. bis 27. Juli findet unsere Sommerschule zum dritten Mal statt. Die Idee hatte ich schon seit einigen Jahren, bevor wir sie 2010 in die Tat umsetzten.

Zwei wichtige Faktoren waren schnell erfüllt: wir konnten die Drayton Park Primary School mieten, und Martina Schwarz war mit im Boot. Martina hat mehr als 10 Jahre lang an der Islington Schule unterrichtet und auch unseren Singkreis zum Auftakt geleitet (und mit ihrem Akkordeon begleitet). Mit ihr und Gary, dem Hausmeister von Drayton Park, konnte eigentlich nichts mehr schief gehen.

Zwei weitere langjährige Samstagsschullehrerinnen vervollständigten unser Team: Martina Geccelli übernahm den handwerklich-kreativen Part und Yasmine Burnett die Puppen- und Schauspielerei. Im Juli 2010 hatten wir 28 Teilnehmer/innen zwischen 3 und 9 Jahren in drei Gruppen: Berlin, Freudenstadt und Köln. Die Kinder kamen aus der Samstagsschule Islington, von unserer Warteliste und aus den Samstagsschulen Hendon und Bayswater. Und Gabriella kam aus Rom, weil ihre Eltern beruflich in London waren.

Auftakt der Woche war ein kleines Konzert von Martina Schwarz. Nach den vielen Jahren in der Samstagsschule Islington hat Martina in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut London die beliebten „Learn German with Songs“ Liederbücher und CDs herausgebracht. Sie ist mittlerweile mit ihren Liedern & Akkordeon an Schulen in ganz Europa auf Tournee. Ein echter Leckerbissen für unsere Sommerschulkinder!



Hey, hey, hallo... Singen mit Martina Schwarz.

Martina S. hat mit den Kindern gesungen und sogar spezielle Sommerschullieder entwickelt. Bei Martina G. bauten die Kinder eine Stadtlandschaft

aus Pappe und Karton – am Ende der Woche war das ganze Klassenzimmer kunstvoll zugebaut. Und mit Yasmine übten die Kinder phantasievolle Theaterstücke ein. Auch der deutsche Bäcker kam zu Besuch und die Kinder durften bei ihm einkaufen – und all das natürlich auf Deutsch!



Kunstvolle Ton-Landschaften von Martina Geccellis Gruppe.

Das Feedback der Eltern war, dass die intensive deutsche Woche sich wirklich positiv ausgewirkt hat – und wir alle hatten sehr viel Spaß dabei. So waren bei der zweiten Sommerschule im Juli 2011 nicht nur viele Kinder, sondern auch unser komplettes Lehrerinnenteam wieder dabei. Hinzu kam Regina Fichtner, die unser Team um eine Tanz- und Bewegungskomponente bereicherte.



Kinder in Yasmynes Gruppe.

Im letzten Jahr hatten wir 4 Gruppen mit 39 Teilnehmer/innen zwischen 4 und 9, und sie waren auf Helgoland, den Schwarzwald, die Lorelei und das österreichische Burgenland verteilt. Die Kinder bauten keine Städte sondern Landschaften, und dieses Mal aus Ton. In unserer Abschlussveranstaltung am letzten Nachmittag wurde die Loreley

wunderschön romantisch besungen, als die Helgoländer und Schwarzwälder sich in einem gemeinsamen Theaterstück als Piraten entpuppten.

Auch die zweite Sommerschule war ein rundum gelungenes Erlebnis. Überrascht waren wir von den vielen positiven Effekten. Die Kinder konnten eine ganze Woche Deutsch sprechen und hören, und endlich konnten wir auch unseren Wartelistenkindern mal ein Angebot machen. Für diejenigen kleinen Geschwister und Wartelistenkinder, die im September mit der Samstagsschule anfangen konnten, war die Sommerschule ein hervorragender Einstieg. Auch für die Eröffnung unserer neuen Schule in Hackney Wick war die Sommerschule super, denn einige der Kinder haben dort angefangen, ebenso wie die

Lehrerinnen Regina und Sabine (die mit ihrer Tochter Lina bei der Sommerschule mitgemacht hat). Und für mich war es eine tolle Gelegenheit, mit den Lehrerinnen und den Kindern mal etwas intensiver zusammenzuarbeiten, als es an einem kurzen Samstagmorgen möglich ist.

In diesem Sommer freut sich Gaby Kienle, ebenfalls langjährige Lehrerin in Islington und Glasmacherin, den Part der verhinderten Martina G. zu übernehmen. Martina S., Yasmine und Regina sind wieder dabei, und auch viele Kinder haben sich zum zweiten oder sogar zum dritten Mal angemeldet. Das diesjährige Motto drängt sich irgendwie auf ... olympisch ... warum nur??

Von Cathrin Cordes

Welcome to the German Saturday School Islington “Olympische Sommerschule” 2012, July 24-27



Summer School is back with another programme full of fun German activities and with our popular Saturday School teachers with their combined background of music, art, theatre and dance:

- Martina Schwarz – Martina is a musician/songwriter/accordionist who believes that music is an excellent vehicle for language learning.
- Gaby Kienle - Gaby is a designer & glass maker. Her creative and practical hands-on-approach provides essential tools for children to enjoy their learning experience
- Yasmine Burnett – Yasmine often works with theatre and puppets. She has also run German after-school clubs and is passionate about learning through storytelling.
- Regina Fichtner – Regina is a performance artist and drama & dance teacher with an MA in Performance & Education Studies.

All children will benefit from all teachers; we will start on Tuesday with a concert for everybody by Martina Schwarz, are expecting the German baker for a visit and hope to see family members for a sharing & farewell session on Friday at 12.30 pm.

When? Tuesday to Thursday 24-27 July 2011, 9.30 am – 3.30 pm, Friday 9.30 am – 1.30 pm

Where? @ Drayton Park Primary School, Arvon Road, London N5

For children aged 4-10 (children must be 4 by August 31st)

Children need to have a reasonable level of German, as the programme will be held in German and we want all children to be able to participate.

Cost: 145£ for the 1st child, 130£ for siblings.

Cathrin Cordes, Director, German Saturday School Ltd. Please contact tel. 020 7281 8167 or email cordes@dircon.co.uk for more information or registration forms. Thank you!